



Unterschiedliche Forschungszugänge in der Berufsbildung – eine feindliche Ko-Existenz?

Prof. Dr. Dieter Euler
Universität St. Gallen





Orientierung



- 1 Forschungszugang I:
Effektivitätsforschung –
Exemplarische Illustration und Kritik**
- 2 Forschungszugang II:
Design Based Research – eine Alternative?**
- 3 Synopse**



Forschungszugang I: Effektivitätsforschung (1)

Fallbetrachtung aus der Lehr-Lernforschung:

oFrage nach den "Effekten von methodischen Grundentscheidungen auf die Kompetenzentwicklung der Lernenden" (Seifried / Sembill)

oGegenüberstellung von zwei Methodenkonzepten:

- "Fragend-entwickelnder Frontalunterricht"
- "Handlungsorientierte Unterrichtskonzeption"

oExperimental- / Kontrollgruppendesign



Forschungszugang I: Effektivitätsforschung (2)

<i>Studie</i>	<i>Stichprobe</i>	<i>Methoden-konzept</i>	<i>Befunde „Kompetenzentwicklung“</i>		
			<i>Wissen (dekl. / proz.)</i>	<i>Problemlöse- Kompetenz</i>	<i>Lern- motivation</i>
Bendorf (2002)	16 Bankkaufl. Betriebsinterner Unterricht	EG: Fallstudie KG: Fragend- entwickelnder Frontalunterricht (FU)	+	+	-
Neef (2008/2009)	190 Schüler Wirtsch.gymn. (8 Klassen)	EG: Fallstudie, Gruppenarbeit KG: FU	-	-	-
Schumann / Eberle / Oepke (2009)	371 Schüler Wirtsch.gymn. (24 Klassen)	EG: Anwendungs-/ problemorientierter Unterricht (APU) KG: „Normalunterricht“	-	-	1. Jahr: - 2. Jahr: +
Sembill u.a.	Studie 1: N=35; Industriekaufl.	EG: Selbstorganisierte, offene Lernumgebungen KG: Fragend- entwickelnder Frontalunterricht	-	+	+
	Studie 2: N=30; Bürokaufleute		+	-	+
	Studie 3: N=67; Industrie-/ Bürokaufleute		-	+	+



Forschungszugang I: Effektivitätsforschung (3)

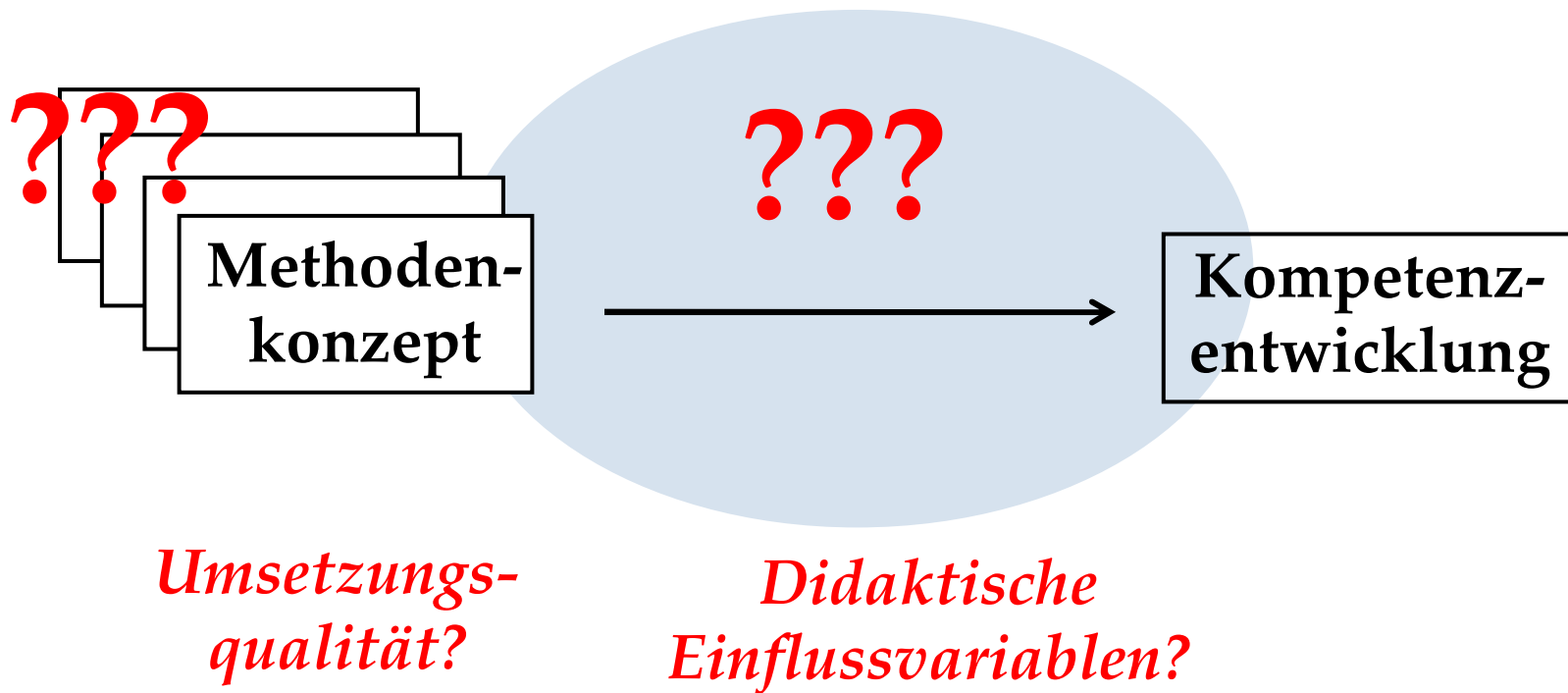
Unterschiede hinter der Fassade ...

- Stichprobengröße
- Interventionsdauer
- Methoden der Kompetenzmessung
- Schulform / Bildungsvoraussetzungen
- Lerninhalte



Forschungszugang I: Effektivitätsforschung (4)

Varianz innerhalb der Methodenkonzepte größer als die zwischen ihnen! – Ein typischer, aber auch folgenschwerer Befund ...





Forschungszugang I: Effektivitätsforschung (5)

Fazit - 'Elevator-Message':

- Wissenschaftliche Aussagekraft? – Bescheiden!
- Praktische Verwertbarkeit? - Verwirrend!
→ Ist die Ausgangsfrage relevant gestellt?

Konsequenzen?

- "Replikationsstudien"?
- Anderer Forschungszugang?

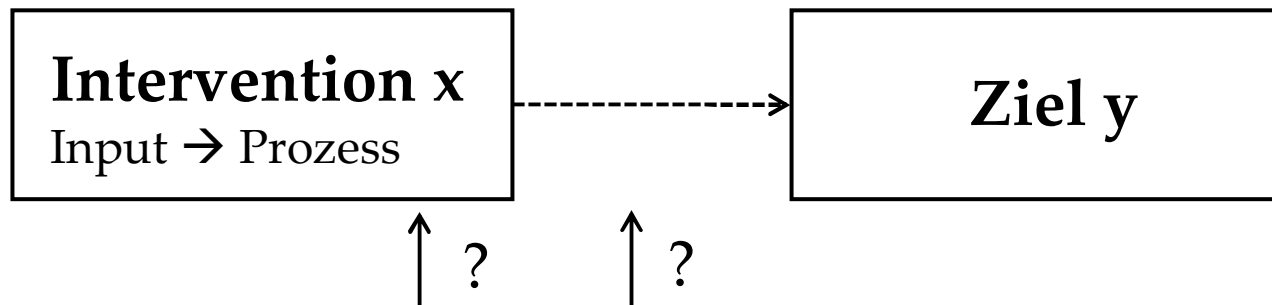


Forschungszugang II: Design Based Research – eine Alternative?

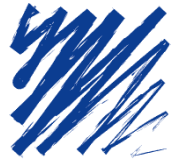
Ausgangsfrage:

Welche Merkmale muss eine Intervention x besitzen, um das Ziel y ($y_1 \dots y_n$) in einem bestimmten Kontext z zu erreichen?

"DBR doesn't study what exists, it studies what could be" (Schwartz)



*Gestaltungsprinzipien
für Kontext z*



Forschungszugang II: Design Based Research – eine Alternative?

Ziele:

“... a systematic but flexible methodology aimed to **improve educational practices** through iterative analysis, design, development, and implementation, based on collaboration among researchers and practitioners in real-world settings, and **leading to contextually-sensitive design principles and theories**”

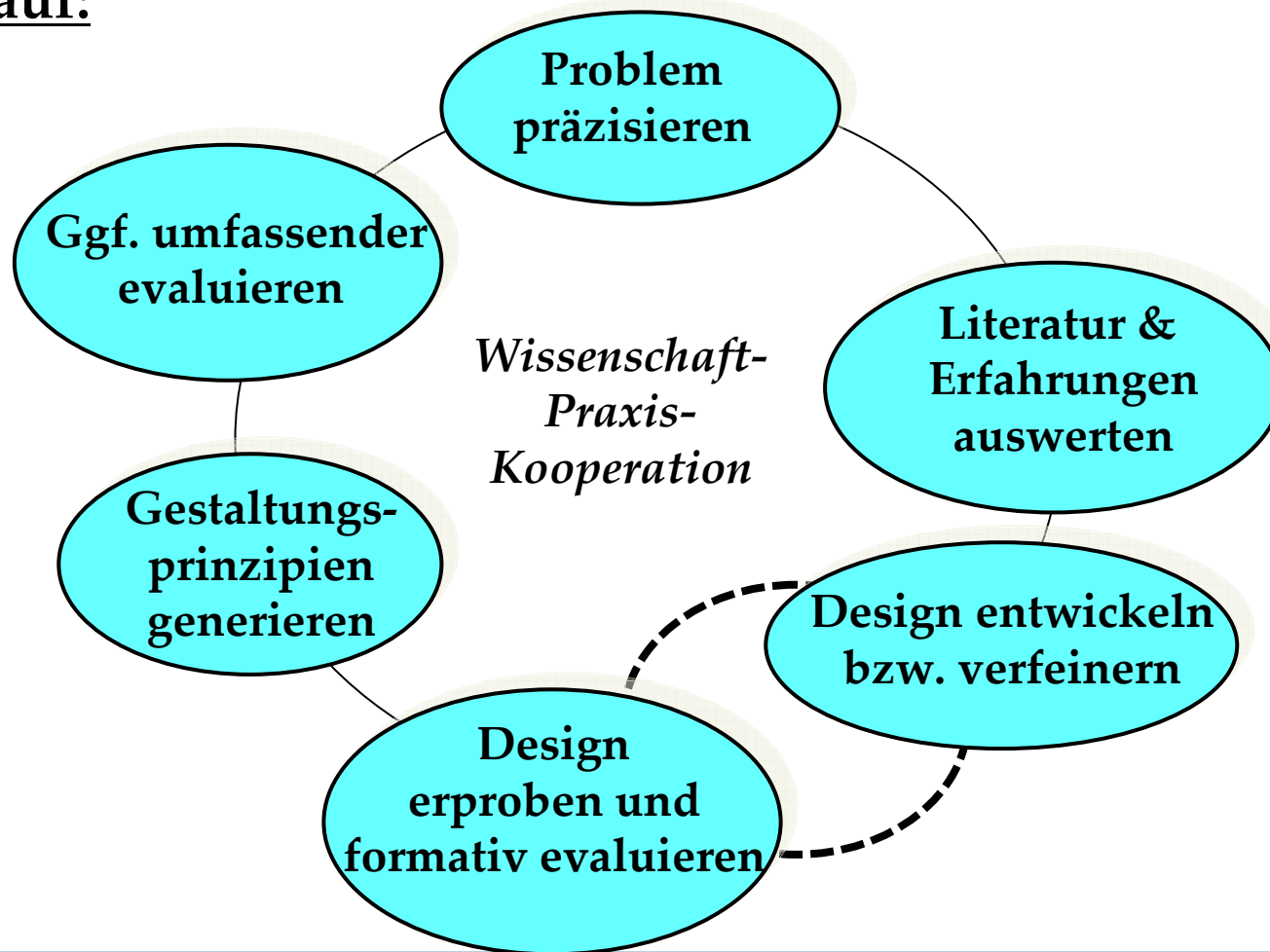
(Wang & Hannafin, 2005)

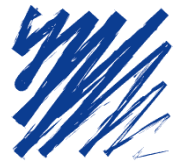
*Wissenschaft forscht nicht (nur) über,
sondern (auch) für die Praxis ...!*



Forschungszugang II: Design Based Research – eine Alternative?

Ablauf:





Forschungszugang II: Design Based Research – eine Alternative?

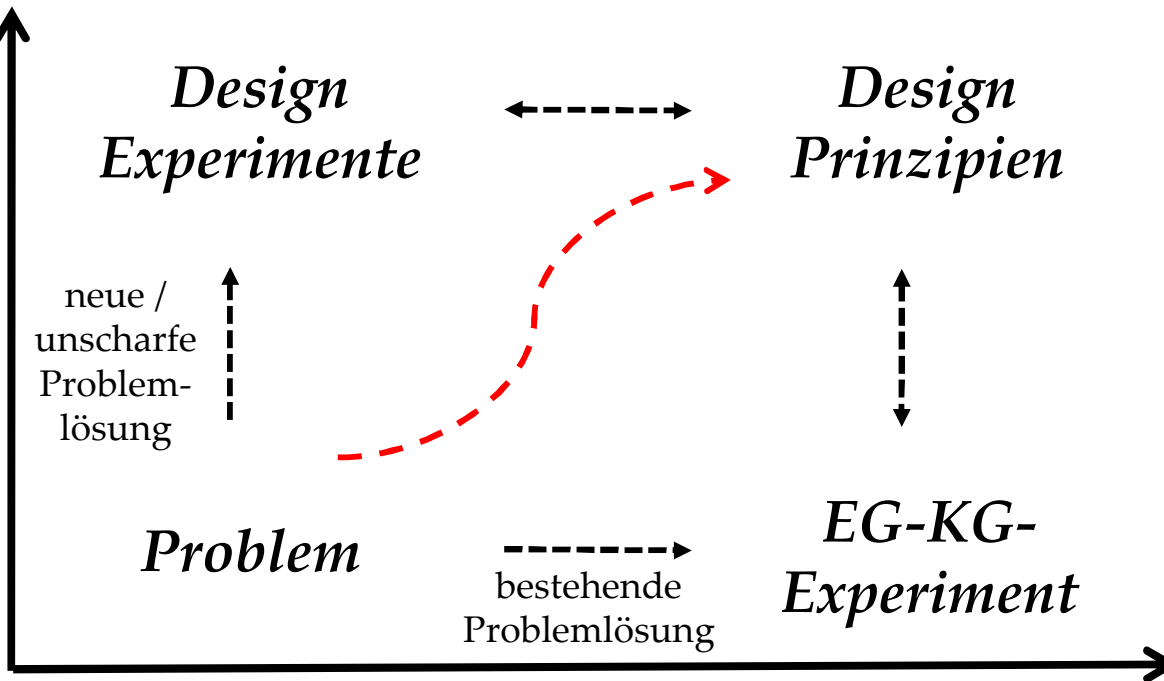
Würdigung:

1. Ansatz für neue bzw. unscharfe Probleme
2. Ergebnisse werden in authentischem Kontext entwickelt
3. Höheres Transferpotential durch responsive Einbeziehung von Praxis
4. Erkenntnis begrenzter Reichweite ("Prototypen" / Heuristiken)
5. Kompatibel mit Anreizstrukturen im Wissenschaftsbetrieb?
6. Komplementär zu Effektivitätsforschung?



Synopse

**Innovationsgrad
der Problem-
lösung**



**Bewährungsgrad
der Theorie**